

*Medienmitteilung, 11. Juni 2018*

## **Quartierentwicklung Suhr stösst auf Interesse in Frankreich und Deutschland**

**Die stellvertretende Präfektin und der stellvertretende Bürgermeister aus Strassburg, Fachpersonen aus der Quartierarbeit und Stadtentwicklung sowie engagierte Bewohnerinnen und Bewohner aus Strassburg, Saverne, Kehl und Freiburg im Breisgau besuchen am 14. und 15. Juni im Rahmen des trinationalen Projekts MARGE die Gemeinde Suhr. Die grenzüberschreitende Felderkundung dient dem Austausch von innovativen Ideen und Methoden im Bereich der sozialen Stadtentwicklung.**

«Marge – Einbindung benachteiligter Quartiere in die Oberrheinregion» heisst ein trinationales und grenzüberschreitendes Projekt in Trägerschaft der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW gemeinsam mit der katholischen Hochschule in Freiburg im Breisgau und der Ecole Supérieure ESTES in Strassburg. Das Ziel dieses Projekts ist, neun Partnerquartiere und -gemeinden aus der Nordwestschweiz, dem Elsass und Südbaden zu verbinden und den Austausch im Bereich Sozialer Stadtentwicklung anzuregen. Auf Schweizer Seite sind neben Suhr die Quartiere Klybeck und Kleinhüningen in Basel und die Gemeinde Pratteln beteiligt.

### **Austausch von Methoden und Praktiken**

Im Rahmen des Projektes besuchen Fachpersonen aus der Quartierarbeit und Stadtentwicklung sowie engagierte Bewohnerinnen und Bewohner die Partnerquartiere in der Oberrheinregion und erhalten im Rahmen von Felderkundungen Einblick in die sozialen Stadtentwicklungsprogramme vor Ort. Durch den Austausch von Methoden und Praktiken zwischen den drei Ländern wird die Möglichkeit gegeben, innovative Ideen im eigenen Quartier umzusetzen.

### **Besuch in Suhr**

Besucherinnen und Besucher aus Strassburg, Saverne, Kehl und Freiburg kommen für zwei Tage für diese grenzüberschreitende Felderkundung nach Suhr. Quartierentwicklerin Annemarie Humm wird den Gästen unter anderem das Nachbarschaftshaus im Sonnmatweg und den Nachbarschaftsgarten vorstellen. Auch ein Quartierrundgang in Suhr-Süd steht auf dem Programm der Gäste. Am Abend wird die Delegation an der Gemeindeversammlung in der Bärenmatte teilnehmen. Die direkte Demokratie in der Gemeinde stösst bei den Projektpartnern auf grosses Interesse, sodass sogar der stellvertretende Bürgermeister Strassburgs, Matthieu Cahn, und die stellvertretende Präfektin, Nadia Idiri, anreisen werden. Durch die Felderkundung möchten die Partner aus Frankreich und Deutschland prüfen, welche Quartierentwicklungsprojekte und Bürgerbeteiligungsformate sich eventuell bei ihnen umsetzen liessen.

## **Projekt Marge**

Das Projekt Marge läuft bis Ende 2019. Neben einer Internet-Austauschplattform werden auch ein Toolkit mit innovativen Methoden der Sozialen Stadtentwicklung sowie ein trinationales Weiterbildungsprogramm entstehen. Gefördert wird das auf drei Jahren angelegte Projekt durch die Schweizerische Eidgenossenschaft im Rahmen der neuen Regionalpolitik und durch die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau sowie auf französischer und deutscher Seite durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), im Rahmen von Interreg V Oberrhein.

## **Auskunftspersonen**

Annemarie Humm,  
Quartierentwicklung Suhr +41 76 651 30 27, [annemarie.humm@suhr.ch](mailto:annemarie.humm@suhr.ch)

Daniel Rüetschi,  
Gemeinderat Ressort Soziales, Gesellschaft und Gesundheit, +41 62 842 47 73,  
[daniel.rueetschi@suhr.ch](mailto:daniel.rueetschi@suhr.ch)

Jutta Guhl  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, +41 61 228 59 51 [jutta.guhl@fhnw.ch](mailto:jutta.guhl@fhnw.ch)

## **Weitere Informationen:**

<https://www.quartierentwicklungsuhr.ch/>

<http://www.marge-trinational.eu/de/>

<http://www.sozialestadtentwicklung.ch/>

## **Kontakt**

*Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Renate Good, Leiterin Marketing & Kommunikation  
Von Roll-Strasse 10, 4600 Olten  
T +41 62 957 24 84, [renate.good@fhnw.ch](mailto:renate.good@fhnw.ch)  
[www.fhnw.ch/sozialearbeit](http://www.fhnw.ch/sozialearbeit)*

---

## **Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW**

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Rund 12'200 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 800 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 18 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

## **Über die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**

Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW mit Standorten in Basel und Olten ist lokal und regional verankert, international vernetzt und in ihren Leistungen in Aus- und Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung breit anerkannt. In ihrem Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt «Soziale Innovation» analysiert, initiiert und begleitet sie Innovationsprozesse in Kooperation und im Austausch mit der Praxis. Sie fördert damit die Professionalisierung der Sozialen Arbeit und trägt massgeblich zum Verständnis und zur innovativen Bearbeitung sozialer Probleme und gesellschaftlicher Herausforderungen bei.

---